

Seite: 25  
Naturwissenschaften

Ressort: Münster

## Erst probieren, dann studieren

**Münster** (gl). Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik (kurz MINT) machen Schülerinnen in der Schule häufig Spaß. Trotzdem sind Abiturientinnen oft unsicher, ob für sie ein Studium in diesen Fächern infrage kommt. Mit "tasteMINT" gibt es ein Verfahren, das Orientierungshilfe für den Übergang von der Schule zur Hochschule bietet. Dabei können Schülerinnen der Oberstufe ihre Fähigkeiten erproben und einen Einblick in den Uni-Alltag erhalten. Die [Uni Münster](#) lädt angehende Abiturientinnen vom 17. bis

zum 19. Dezember zu einem "Potenzial-Assessment-Verfahren" ein.

Die Teilnehmerinnen lösen Aufgaben, die typische Situationen und Fragen aus MINT-Studiengängen widerspiegeln. Am Ende erhalten sie eine Rückmeldung anhand von klaren Bewertungskriterien. "Das passende Studienfach zu finden, ist eine Herausforderung - insbesondere bei technischen Studien, die nicht Bestandteil des schulischen Lehrplans sind", sagt Mark Krasenbrink, Koordinator der Veranstaltung. "In Gesprächen mit Lehrern und in zahlrei-

chen Workshops treffen wir immer wieder auf Schülerinnen, bei denen Qualifikationen für ein MINT-Studium vorhanden sind. Dennoch schlagen noch zu wenige Mädchen diesen Weg ein, weil sie vielfach Angst haben, den Anforderungen nicht gewachsen zu sein."

Die dreitägige Veranstaltung für insgesamt zwölf Schülerinnen findet im Experimentierlabor "MExLab", Corrensstraße 2b, statt. Anmeldung bis 12. Dezember: [tasteMINT@uni-muenster.de](mailto:tasteMINT@uni-muenster.de).

**Urheberinformation:** Alle Rechte vorbehalten - Die Glocke, Verlag E. Holterdorf GmbH und Co. KG

© PMG Presse-Monitor GmbH